



*Jesters
Historie*

..... Auf jeden Fall führte Ende der 70er Jahre ein Weg zum Rock`n Roll durch Armin`s Blue Moon in der Belzigerstr. 23 in Berlin Schöneberg, und durch das Hinterzimmer in dem Burkhard Seiler unter dem Namen Zensor seinerzeit bereits schräge Rock`a` Billy Scheiben zum Kauf anbot.

Zu jener Zeit durfte ich mich zur Clique der "Pedder Ted`s" zählen, jenen frühen Berliner Teddy Boys, die ihren Konferenzraum in der Maßenstr. In gleichnamiger Kneipe hatten: "Bei Peter".

Wir waren ein Haufen von ca. 20 cat`s & chick`s und kauften unsere Ausgehklamotten in der B. 23 bei Armin. Drapes und Creepers, Neckties und Drainpipis, Lurexsocken und all den anderen Schnickschnack wie z.B. Kokosfett für die Haare und Pomade die sich aus den frühen 40ern unter dem Namen "Sweet Georgia Brown" in unsere Gegenwart und unsere Haare gerettet hatte.

Zum näheren Umfeld der "Pedder Teds" gehörten Leute, die die "echt`n fuffzjer" erlebt hatten und, volltrunken von der Wirkungskraft des R&R schwärmten, um zu fortgeschrittener Stunde auf Knien, die Music Box anzubeten und erst kurz vor dem nächsten Delirium wieder auf die Füße fanden.

Die Box "Bei Peter" war, und das wage ich nach 26 Jahren immer noch zu behaupten, die am geilsten bestückte Music Box dieseits des Mississippi.

Paul Anka, Dion and tue Belmonts (unvergessen Teenager in Love) die Everlys, Elvis und Buddy bis zum abwinken Carl Perkins, Eddy Chocran und eine Menge anderer Leute deren Namen mir damals noch nicht viel sagten.

2

Irgendwann, wurde das Haus auf der anderen Straßenseite besetzt und der Häuserkampf in Kreuzberg und Schöneberg fing an den Gehsteig zu prägen. Eines Morgens sah es selbst am Fuße der Goltzstr. aus, als wäre gerade ein Film über Belfast gedreht worden (Bockside Vounteers).

Ich werde nie vergessen, wie zwischen zwei mächtigen Straßenschlachten am Nolli und auf dem Winterfeldplatz ein gelber Lieferwagen mit Posthornsymbol durch die Maßenstr. brauste und mit dem damaligen Werbespruch "...und ab geht die Post..!" einen neuen Steinhagel einläutete.

Wir Teddyboys schauten dem ganzen Treiben aus unserer Kneipe, nicht weniger als 10 Meter vom Geschehen entfernt zu, waren aber irgendwie unbetroffen. Vielleicht hat uns keiner ernst genommen, mit unseren schrillen Frisuren, Drapes und bunten Jacken.

Immerhin fanden einige Straßenkämpfer bei uns Schutz, nachdem sie ein Bier bestellt-, und der Musicbox hinreichend gehuldigt hatten.

Manch einer hat auch den Kampf über Paul Anka vergessen.

In dieser Zeit bekamen wir auch Kontakt mit Punks aus Kreuzberg und trafen uns im Shizzo, Exxcess und anderen Läden, die ihre Namen aus dem Almanach für Psychische Krankheiten entlehnt haben müssen.

3

Auf unserer Szene tauchte auf der großen Bühne im Metropol am Nolli Levi Dexter & tue Rockets auf, der für mich zum ersten mal die Grenzen von Carl Perkins sprengte, den Weg für die Stray cats ebnete und bereits einen kleinen Seitenkanal für die Meteors grub. Die ultimative Punk / Rockabilly Fusion die, wen wundert`s, als Psychobilly noch immer auf in den Weiten des Rock`n` Roll treibt.

Zwischen drin, erschienen Anfang /Mitte der 80er die "Polecats" und präsentierten uns "Neo Rockabilly". Ohne die alten Ikonen ankratzen zu wollen, eine echte Bereicherung der Musicszene, obwohl die es auch nie in die Charts geschafft haben. Unsere Music war, ähnlich wie der Punkrock der damaligen Zeit, eindeutig nicht Konsensfähig für die breiten Massen. Selbst der damals noch fitte Bill Haley spielte lediglich im "Chetah" einer Disse an Der Hasenheide in Neukölln und war nicht ausverkauft. Nu Iser Tod.

in Teil unserer Truppe , war schon früh zu den Rude Boys geschwenkt und so hatten wir auch Kontakt zum Ska :” Madness “
The Step beyond “ !!! ... ein Lied für alle !
Was auch die “Rudes “ in England den Charme des Neorockabilly kannten belegt die Nummer “Solid gone “ auf “Madness absolutly”.

In meiner Platten Sammlung hatten sich mittlerweile neben sämtlichen American Graffiti Doppelalben und Vinyl - “Raritäten”
auch diverse Scheiben angesammelt die von Freunden empfohlen wurden (Dwight Yoakam viel später).

Das Wandbild beim Zensor in der B23 war von einem der vielen Typen auf der Szene die sich Elvis nannten, kunstvollgefertigt und
zeigte das Cover von “Planet of the Drapes “ einer LP der “ Flying Saucers “ !! (Wer hat diese Scheibe????), und die legendäre “Ohio
Rockabilly “ lag damals auch noch unter dem Ladentisch. Natürlich wurde auch kräftig getauscht . So sitze ich noch immer
auf den “Riot Rockers “ (Wabash Canonball) einer derben Teddy Boy Band von der Insel , während irgendwo auf der Szene die
erste “Whirlwind” - Platte darauf wartet wieder gehört zu werden : (Boppin Highschool baby).
Life konnten wir uns immer auf Cavan Crogan und “ Crazy Cavan “ verlassen, die regelmäßig in Berlin auftraten und rockten was das
eug hielt.

.. Get a guitar , learn three chords and play in a band ... “ . Dieses alte Punk Zitat galt eindeutig auch für die Jesters, obwohl ich
später bedauerlicherweise einsehen musste, dass es wesentlich mehr Akkorde gibt . Aber immerhin : Endlich mit drei Akkorden
Rockabilly machen !!

The Crowd went wild !!

Und dann die Stray Cats !! Life im Kantkino für 8 Mark !!!

.. Und wir ham imma mitjemacht !!!

vorher waren da aber noch die Nächte im SO 36

Wir waren 17-18 , durften in den heiligen Katakomben des Blue Moon proben , und mussten dafür umsonst im SO spielen. Wo
Armin für uns einen Gig klar gemacht hatte.

In den Gig erinnert mich nur noch ein kleines Photo auf dem wir 4 auf Mülltonnen posieren. Ansonsten erinnere ich mich noch an eine
Band namens “Bauhaus” und einen Waden hohen Sumpf aus halbleeren Bierbüchsen.

Kurze Zeit später bin ich in die Belziger 23 gezogen.

Im Estand gab es Büchsenbier und Spraydosen, die Mod’s waren da mit ihren Rollern und an die Punkgirls kann ich mich auch noch
gut erinnern.....Daysi??!!

Die Single “She’s gone/ Hillbilly Bob “ entstand in dieser Zeit über die es mittlerweile bereits Bücher gibt.

Armin auch heute noch echter Enthusiast des Underground hat damals “She’s gone finanziert.

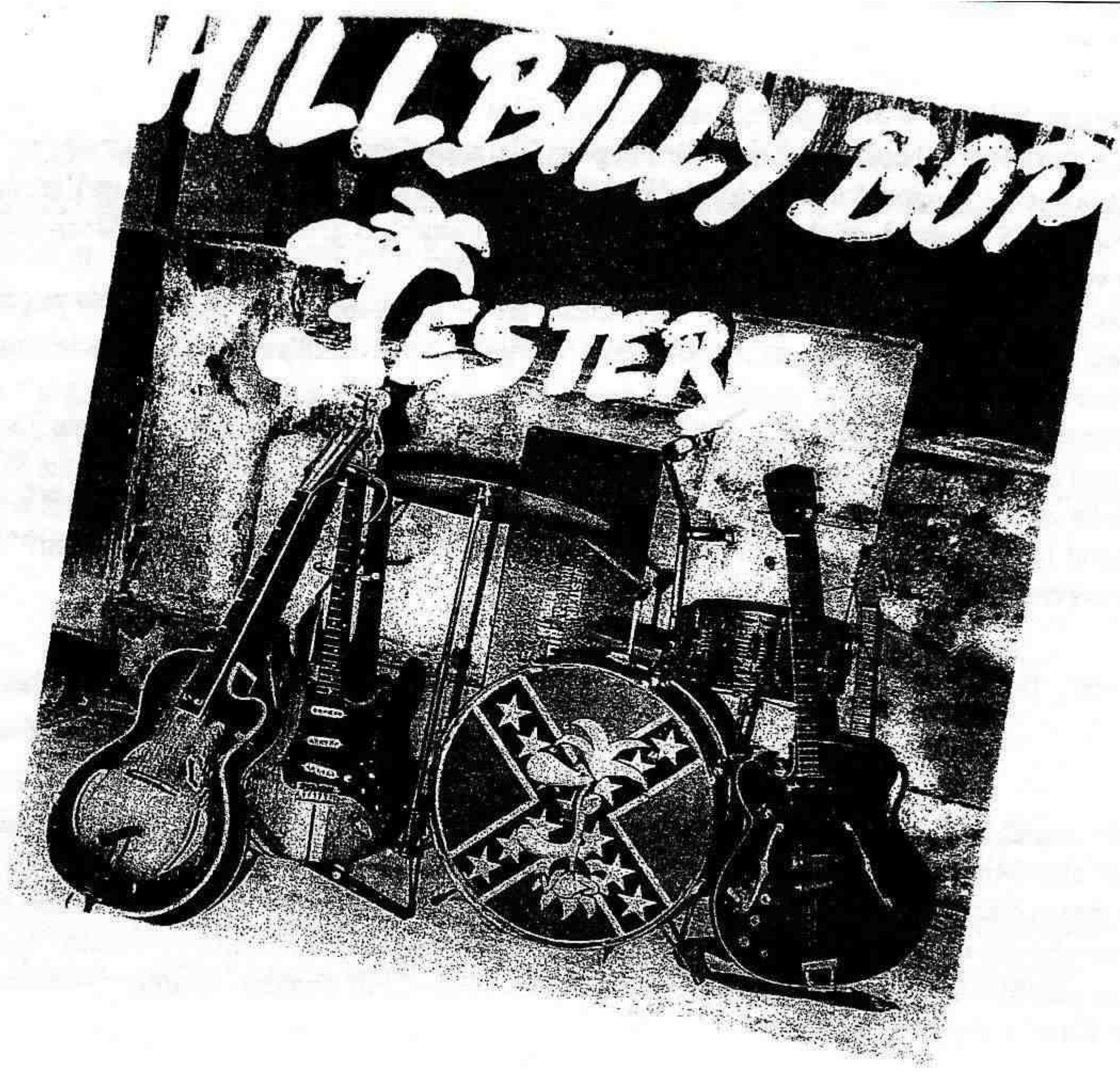
Hero am Schlagzeug , Richy schwer von Levi Dexter beeindruckt haucht den Titel , Schibi(kowski) betrieb die Solo Gitarre, am
Mass blutete Detlef Winterberg und die andere Gitarre hing um meinen Hals.

Lötzlich waren wir dann im Studio und ich dachte wir wären Stars. Ein gewisser “Totenschädel Ulli” fungierte gleichsam als Produzent
und Armins Gewährsmann mit der Aufgabe darauf zu achten, dass das Geld nur für Studioarbeit und nicht für Büchsenbier
ausgegeben wurde.

Die Kellerfenster des Games Tonstudio im Leuchner Damm in SO 36 blickten auf die Unterkante der Berliner Mauer an der sich
ornheimlich Hunde verewigten. Das Graffiti Business der späteren Jahre wurde vom Haustieren oder Kindern mit Kreidesteinen
bedeckt. Sicherlich waren damals hier und da auch schon ein paar Künstler am Werk, aber ich habe es nicht gemerkt.

Im die Ecke vom Games gab es eine Hippiekommune mit Hühnern und Ziegen. **What a time !!!**

Armin hat ein halbes Jahr später auf einer Schuhmesse seinen Stand mit “She’s gone” ausgelegt (Fußboden) , weil auch die
magiertesten Versuche die Scheibe in der U-Bahn zu verkaufen keinen Erfolg hatten. (Die Kollegen von den Nichtsesshaften
Magazinen haben diese Verkaufsstrategie später aufgenommen.)



SHE'S GONE

THE LESTERS



RICHIE: VOCALS
 DETLEF: BASS VOCALS
 MICKEY: LEAD GUITAR
 SHEEBY: GUITAR
 LEROY: DRUMS
 KONTAKT: LEROY
 030-7863100

SPECIAL THANK
 TO: BERT
 DIETER RACKOW
 DIRK ROBERT
 THOMAS BERND
 DEN BERLINER
 TEDDY BOYS
 NIELS JON
 UND
 TITEN
 SCHADEL
 ULLI

Blue Moon
 #01

Aufgenommen in 8-Kanal-Stereo in GAMES ONSTUDIO 36 LEUSCHNERDAMM 19
 1000 BERLIN 36
 Eine BLUE MOON-Produktion VERTRIEB: BLUE MOON/ZENSOR BELZIGER STR. 23
 1000 BERLIN 62

Den Übungsraum haben wir öfter gewechselt , als wir Gigs hatten.

In Kreuzberg und Moabit haben die Leute für ein paar Mark die Ohren zugehalten. Das war's . Weit ab von der Szene....

Hammerhart war eine Kneipentournee durch Wedding und Moabit die unser ÜbungsraumVermieter für uns organisiert hatte.

10.00h-1600h, vor 5 Kneipen spielen !! Wir haben uns, für immerhin genug Bier, den Arsch aus der Hose gespielt um dann irgendwann von der Polizei von dieser Tour erlöst zu werden.

"Zu laut nicht angemeldet, ein Nachbar hat sich beschwert..." Während unser begeistertes Publikum anfang sich auf Weddinger weise mit den Sheriffs auseinander zu setzen kam von irgendwoher ein Taxi und brachte uns nach Schöneberg , in Sicherheit.

Bei einem Senats Rockwettbewerb Ca. 1984 haben wir erstaunlich gut abgeschnitten. Viele Teddyboys und Girls haben uns unterstützt und in der BZ war sogar ein Bild vom boppenden Publikum. Das Ergebnis dieses Wettbewerbes wurde nicht gewertet, da, so die offizielle Einlassung damals ein Teil der Jury nicht mehr "...werten konnte " Also sind wir rausgeflogen.

Die Siegerband hatte damals "Keep on running" gecouvert und ein anderer "Topact" hatte mit "All along tue watchtower" die Kulturbewerter bestochen.

" She's gone "

Später führte uns der Weg nach Hamburg und es ging um Biker und Schallplatten , richtige Schallplatten, und all das.....

So ging wir also Mitte der 80'er ins Ratten Studio und nahmen professionell auf. Richie hatte einen gewissen Micky Wolf

aufgerissen der uns schick fand und so kamen auch die Deutschen Texte ins Spiel. Wir hatten einen Gig bei " Onkel Pö's"

und im "Alhambra an der Reeperbahn , wo ich zum erstenmal in meinen Leben einen Ganzkörper tätowierten sah, und sich im Publikum eine auffällig geschminkte Mitvierzigerin an die Beatles im Star Club erinnern konnte. 1964 war gerade 20 Jahre her.

(Take good Kare of my baby).

Die Zusammensetzung der Band wechselte, und über die Zeit haben wir uns entwickelt. Auseinander. Eines Tages im April 1989 gab es die Jesters nicht mehr.

Ich weiß nicht einmal mehr wo wir zuletzt gespielt haben, oder ob es überhaupt einen letzten Gig gab.

Die " Pedder Teds " gibt es auf jeden Fall schon lange nicht mehr.

Geblieben sind wenige, aber wichtige Freunde , das zwanghafte zurück kämmer der Haare nach dem duschen , und eine Vorliebe für Alternative Country Musik.

Besten Dank an Victor und Tobias , ohne die mir diese Reise in die Vergangenheit nicht möglich gewesen wäre.

Absichtlich habe ich nur wenige Leute und Locations , Gangs, Gangster, Chick's und Queens namentlich benannt.

Über die jahre wären es zu viele geworden (.... Über Golden Toast im Big Eden hätte es sich vielleicht dennoch gelohnt).

And the Lord said teere still will be "Rock and Roll "



